

# Abschlussprüfung Sommer 2020

6520

**3** Gesundheitswesen

Kaufmann im Gesundheitswesen  
Kauffrau im Gesundheitswesen

35 Aufgaben

90 Minuten Prüfungszeit

100 Punkte

## Bearbeitungshinweise

1. Bevor Sie mit der Bearbeitung der Aufgaben beginnen, prüfen Sie bitte, ob dieser Aufgabensatz die auf dem Deckblatt angegebene **Anzahl von Aufgaben** enthält! Wenden Sie sich bei Unstimmigkeiten sofort an die Aufsicht! Reklamationen nach Schluss der Prüfung können nicht anerkannt werden.
2. Diesem Aufgabensatz liegt ein **Lösungsbogen** zur Eintragung der Lösungen bei. Füllen Sie als Erstes die **Kopfleiste** aus! Tragen Sie Ihren Namen, Vornamen sowie die IHK- und Prüflingsnummer ein! Verwenden Sie nur einen **Kugelschreiber**, drücken Sie dabei kräftig auf und schreiben Sie **deutlich**, da Ihnen bei unleserlichen Eintragungen Punkte verloren gehen! Beachten Sie, dass ausschließlich Ihre Eintragungen im Lösungsbogen **Grundlage der Bewertung** sind!
3. Verwenden Sie den Lösungsbogen **nicht als Schreibunterlage** und kontrollieren Sie vor dem Abgeben des Lösungsbogens, ob Ihre Eintragungen auf der Durchschrift deutlich erscheinen (auch in der Kopfleiste)!
4. Die Aufgaben können in **beliebiger Reihenfolge** gelöst werden. Bei zusammenhängenden Aufgaben mit gemeinsamer Situationsvorgabe sollten Sie sich jedoch an die vorgegebene Reihenfolge halten.
5. Die Lösungskästchen für die auf einer Seite abgedruckten Aufgaben sind auf dem Lösungsbogen jeweils in einer Zeile angeordnet. Tragen Sie in die Lösungskästchen die Kennziffern der **richtigen** Antworten bzw. bei **Offen-Antwort-Aufgaben** die Lösungen, zumeist Lösungsbeträge, ein! Bei **Zuordnungs- und Reihenfolgeaufgaben** empfiehlt es sich, die Lösungsziffern zunächst in die hierfür vorgesehenen Kästchen im Aufgabensatz einzutragen. Sie sind dann von links nach rechts in der richtigen Reihenfolge in den Lösungsbogen zu übertragen!
6. Die **Anzahl** der **richtigen** Lösungsziffern erkennen Sie an der Zahl der vorgedruckten Lösungskästchen.
7. Eine bereits eingetragene Lösungsziffer, die Sie **ändern** wollen, streichen Sie bitte deutlich durch. Schreiben Sie die neue Lösungsziffer ausschließlich **unter** dieses Kästchen, niemals daneben oder darüber!
8. Zur Lösung der Rechenaufgaben darf ein **nicht programmierter**, netzunabhängiger **Taschenrechner** ohne Kommunikationsmöglichkeit mit Dritten verwendet werden.
9. Für **Nebenrechnungen/Hilfsaufzeichnungen** können Sie die im Anschluss an die jeweiligen Aufgaben abgedruckten Rechenkästchen verwenden. Bewertet werden jedoch nur Ihre Eintragungen auf dem Lösungsbogen.

Bearbeiten Sie die Aufgaben, indem Sie die Kennziffern der richtigen Antworten entsprechend den Bearbeitungshinweisen auf dem Deckblatt in die Kästchen auf dem Lösungsbogen eintragen! Bei Offen-Antwort-Aufgaben (z. B. Rechenaufgaben) tragen Sie das Ergebnis in die Kästchen auf dem Lösungsbogen ein!

Sie sind Mitarbeiter/-in der Medical GmbH (siehe Unternehmensbeschreibung!), auf die sich die nachfolgenden Aufgaben überwiegend beziehen.

<b>Name, Geschäftssitz</b>	Medical GmbH Virchowstraße 12 10000 Berlin		
<b>Dienstleistung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- stationäre Versorgung</li> <li>- ambulante Versorgung</li> <li>- Rehabilitation</li> <li>- Pflege</li> <li>- Ausbildungsstätten</li> </ul>		
<b>Ausstattung</b>	Bettenanzahl:  Medizinische Geräte Einrichtung für Diagnostik und Therapie Wirtschaft- und Versorgungsbereich Insgesamt 30 Auszubildende	450 Akutbetten 250 Rehabetten 100 Pflegepatienten ambulante Versorgung	600 Mitarbeiter 150 Mitarbeiter 80 Mitarbeiter 60 Mitarbeiter
<b>Leistungsangebot für</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- gesetzlich Versicherte</li> <li>- privat Versicherte</li> <li>- Versicherte sonstiger Kostenträger</li> <li>- Versicherte von Rentenversicherungen</li> </ul>		

### 1. Aufgabe

Ordnen Sie zu, indem Sie die Kennziffern der jeweils zutreffenden **3** Arten von Einrichtungen in die Kästchen neben den 5 Beispielen eintragen! Übertragen Sie anschließend Ihre senkrecht angeordneten Lösungsziffern in dieser Reihenfolge von links nach rechts in den Lösungsbogen!

#### Arten von Einrichtungen

1. ambulant
2. stationär
3. teilstationär

#### Beispiele

Intensivtherapie im Klinikbereich der Medical GmbH

Hausarztversorgung

Tagespflege

Rehabilitationsklinik der Medical GmbH

Ergotherapiepraxis

### Situation zur 2. bis 5. Aufgabe

Die Medical GmbH überlegt, sich im Krankenhausbereich zu erweitern, eventuell auch in einem anderen Bundesland. Es liegen Ihnen auszugsweise Krankenhaus-Daten vor (2 Tabellen). Sie sind für die Auswertungen der Daten zuständig.

**Tabelle 1** Träger und Betten im Bundesgebiet\*

Träger	Anzahl	Betten	Betten-Anteil in Prozent
Private		91 132	
Freigemeinnützige	679		33,55675667 %
Öffentliche	577		
Summen:	1 956	499 351	100 %

\*Quelle der Grunddaten: vdek, aufbereitet für Prüfungszwecke.

**Tabelle 2** Vergleich der Bundesländer\*

Bundesland	Krankenhäuser	Betten	Auslastung in Prozent	Fallzahl	Berechnungstage	Verweildauer in Tagen
Berlin	81	19 975	84,00	825 288	6 124 335	7,42
Brandenburg	56	15 305	79,40	564 722	4 435 542	7,86
Hamburg	54	12 407	83,70	502 375	3 790 401	?

\*Quelle der Grunddaten: vdek, aufbereitet für Prüfungszwecke.



## 6. Aufgabe

Ordnen Sie zu, indem Sie die Kennziffern der jeweils zutreffenden **3** Versorgungsbereiche in die Kästchen neben den 7 Medizinischen Leistungen eintragen! Übertragen Sie anschließend Ihre senkrecht angeordneten Lösungsziffern in dieser Reihenfolge von links nach rechts in den Lösungsbogen!

## Versorgungsbereiche

1. Prävention
2. Kuration
3. Rehabilitation

## Medizinische Leistungen

- Polio-Schluckimpfung
- Operative Entfernung der Rachenmandeln
- Anschlussheilbehandlung
- Leistungen in Werkstätten zur beruflichen Eingliederung
- Wurzelbehandlung beim Zahnarzt
- Schwangeren-Vorsorgeuntersuchung
- Verschreibung eines Antibiotikums

## 7. Aufgabe

Das Sozialgesetzbuch XI (SGB XI) unterscheidet mehrere Leistungsbereiche in der Pflegeversicherung. Ordnen Sie zu, indem Sie die Kennziffern der jeweils zutreffenden **3** Leistungsbereiche in die Kästchen neben den 6 Leistungen eintragen! Übertragen Sie anschließend Ihre senkrecht angeordneten Lösungsziffern in dieser Reihenfolge von links nach rechts in den Lösungsbogen!

## Leistungsbereiche

1. Leistungen bei häuslicher Pflege
2. Teilstationäre Pflege und Kurzzeitpflege
3. Leistungen für Pflegepersonen

## Leistungen

- Pflegesachleistung
- Tages- und Nachtpflege
- Pflegekurse für Angehörige und ehrenamtliche Pflegepersonen
- Pflegehilfsmittel und wohnungsumfeldverbessernde Maßnahmen
- Pflegegeld
- Entrichtung von Beiträgen an den zuständigen Rentenversicherungsträger

### Situation zur 8. bis 11. Aufgabe

Herr Schein ist 68 Jahre alt, alleinstehender Rentner und seit Jahren mit einer Hüftgelenksarthrose in fachärztlicher Behandlung. Auf Grund eines Diabetes Mellitus ist er chronisch erkrankt und in Dauerbehandlung. Die Höhe seiner monatlichen Bruttorente (Bruttoeinnahme zum Lebensunterhalt) beträgt 1.368,80 €, wovon er 1.167,50 € ausbezahlt bekommt.

## 8. Aufgabe

Die Hüftgelenksarthrose erfordert einen operativen Eingriff während eines vollstationären Aufenthalts im orthopädischen Akutklinikum der Medical GmbH. Die Aufnahme zu dieser Behandlung erfolgt am 24. April 20XX, die Entlassung am 10. Mai 20XX.

Stellen Sie fest, wie hoch die von Herrn Schein zu leistende gesetzliche Zuzahlung in € für die vollstationäre Krankenhausbehandlung ist!

[illegible]

## 9. Aufgabe

Die gesetzliche Krankenkasse von Herrn Schein bewilligt ihm im unmittelbaren Anschluss an seine Krankenhausbehandlung eine Rehabilitationsbehandlung in der stationären Rehabilitationseinrichtung der Medical GmbH. Die Maßnahme verläuft vom 22. Mai bis 07. Juni 20XX.

Stellen Sie an Hand der beigefügten Rechtsgrundlage fest, wie hoch der Betrag in € ist, den Herr Schein zu leisten hat!

**Auszug aus dem Sozialgesetzbuch V (SGB V)**

## § 40 SGB V Leistungen zur medizinischen Rehabilitation

...

(6) Versicherte, die das achtzehnte Lebensjahr vollendet haben und eine Leistung nach Absatz 1 oder 2 in Anspruch nehmen, deren unmittelbarer Anschluss an eine Krankenhausbehandlung medizinisch notwendig ist (Anschlussrehabilitation), zahlen den sich nach § 61 Satz 2 ergebenden Betrag für längstens 28 Tage je Kalenderjahr an die Einrichtung; als unmittelbar gilt der Anschluss auch, wenn die Maßnahme innerhalb von

14 Tagen beginnt, ... 2Die innerhalb des Kalenderjahres bereits an einen Träger der gesetzlichen Rentenversicherung geleistete kalendertägliche Zahlung nach § 32 Abs. 1 Satz 2 des Sechsten Buches sowie die nach § 39 Abs. 4 geleistete Zahlung sind auf die Zahlung nach Satz 1 anzurechnen. ...

## 10. Aufgabe

Herr Schein wurde aufgrund einer schlechten Wundheilung ambulant im MVZ der Medical GmbH behandelt. Im Zusammenhang mit dieser Behandlung erhielt er vom Arzt eine ärztliche Verordnung für zwei Medikamente (siehe abgebildete Tabelle!). Die ärztliche Verordnung und die Abgabe durch die Apotheke erfolgen am 6. Juli 20XX.

Medikament	Abgabepreis
A	63,00 €
B	78,00 €

Ermitteln Sie anhand der beigegeführten Rechtsgrundlage (siehe Abbildung), wie viel € die von Herrn Schein zu leistende gesetzliche Zuzahlung für diese Medikamente insgesamt beträgt!

**Auszug aus dem Sozialgesetzbuch V (SGB V)**

## § 61 SGB V Zuzahlungen

Zuzahlungen, die Versicherte zu leisten haben, betragen 10 vom Hundert des Abgabepreises, mindestens jedoch 5 Euro und höchstens 10 €; allerdings jeweils nicht mehr als die Kosten des Mittels. Als Zuzahlungen zu stationären Maßnahmen werden je Kalendertag 10 € erhoben. Bei Heilmitteln und häuslicher Krankenpflege beträgt die Zuzahlung 10 vom Hundert der Kosten sowie 10 € je Verordnung...

A large grid of graph paper with 20 columns and 10 rows. The grid is composed of small squares, with a slightly larger square at the top right corner.

→ Bitte wenden!

## 11. Aufgabe

**11. Aufgabe**  
Herr Schein hat im Kalenderjahr 20XX Zuzahlungen für seine stationäre Krankenhausbehandlung, seine stationäre Rehabilitationsmaßnahme sowie für Medikamente bezahlt. Ende 20XX sucht er seine Krankenkasse auf und bittet um Überprüfung, ob ihn ggf. zu viel gezahlte Zuzahlungen erstattet werden können.

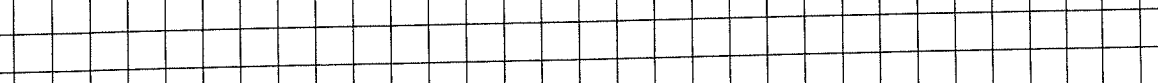
Ermitteln Sie anhand der beigefügten Rechtsgrundlage die für das Kalenderjahr 20XX geltende Belastungsgrenze von Herrn Schein in €!

**Auszug aus dem Sozialgesetzbuch V (SGB V)**

## § 62 Belastungsgrenze

(1) Versicherte haben während jedes Kalenderjahres nur Zuzahlungen bis zur Belastungsgrenze zu leisten; ...

(1) Versicherte haben während jedes Kalenderjahres nur Zuzahlungen bis zur Belastungsgrenze zu leisten, ...  
Die Belastungsgrenze beträgt 2 vom Hundert der jährlichen Bruttoeinnahmen zum Lebensunterhalt; für chronisch Kranke, die wegen derselben schwerwiegenden Krankheit in Dauerbehandlung sind, beträgt sie 1 von Hundert der jährlichen Bruttoeinnahmen zum Lebensunterhalt.



## 12. Aufgabe

Die Vergütung des Pflegeheims der Medical GmbH wird zwischen drei Vertragsparteien verhandelt.

Stellen Sie fest, in welcher Zeile die richtigen Vertragsparteien genannt sind!

- |                 |               |                   |
|-----------------|---------------|-------------------|
| 1. Pflegekassen | Bundesland    | Sozialhilfeträger |
| 2. Pflegeheim   | Pflegekassen  | Sozialhilfeträger |
| 3. Pflegeheim   | Pflegekassen  | Bundesland        |
| 4. Pflegekassen | Krankenkassen | Sozialhilfeträger |
| 5. Pflegeheim   | Pflegekassen  | MDK               |

### Situation zur 13. und 14. Aufgabe

**Situation zur 13. und 14. Aufgabe**  
Die Deutsche Rentenversicherung ist der größte Sozialversicherungsträger. Sie sollen den Auszubildenden der Medical GmbH die Leistungen, Gliederung und Rechtsform der Rentenversicherung erläutern.

### 13. Aufgabe

### 13. Aufgabe

Die gesetzliche Rentenversicherung ist ein Zweig der Sozialversicherung. Sie schützt ihre Versicherten hauptsächlich bei Gefährdung oder Minderung der Erwerbsfähigkeit, im Alter sowie bei Tod deren Hinterbliebene.

Prüfen Sie, welche **2** Leistungen **nicht** zu den wesentlichen Aufgaben der Rentenversicherung gehören!

1. Leistungen zur Reha und Teilhabe
2. Zahlung von Altersrenten
3. Zahlung von Verletzengeld
4. Aufklärung und Beratung der Versicherten und Rentner
5. Zahlung von Beiträgen zur Krankenversicherung der Rentner
6. Zahlung von Riesterrenten

## 14. Aufgabe

#### 14. Aufgabe

Stellen Sie fest, welche Rechtsform die Deutsche Rentenversicherung hat!

1. Gesellschaft des bürgerlichen Rechts
2. Kapitalgesellschaft
3. Verwaltungsrechtliche Personengesellschaft
4. Körperschaft des öffentlichen Rechts
5. Versicherungsgesellschaft auf Gegenseitigkeit

## 15. Aufgabe

Stellen Sie fest, welche Regelung in Bezug auf die gesetzliche Krankenversicherungspflicht richtig ist!

1. Alle Beschäftigten haben das Recht zu entscheiden, der gesetzlichen Krankenversicherung beizutreten oder nicht.
2. Der Arbeitgeber muss die gesetzlich krankenversicherungspflichtigen Mitarbeiter zur gesetzlichen Krankenversicherung anmelden.
3. Die Höhe des Arbeitsverdienstes spielt keine Rolle bei der gesetzlichen Krankenversicherungspflicht.
4. Alle gesetzlich Krankenversicherungspflichtigen haben die Wahl, sich statt bei einer gesetzlichen Krankenversicherung bei einer privaten Krankenversicherung zu versichern
5. Ein gesetzlich krankenversicherungspflichtiger Mitarbeiter kann verlangen, dass er bei seiner berufstätigen Ehefrau, die ebenfalls gesetzlich krankenversicherungspflichtig ist, mitversichert wird.

## 16. Aufgabe

Eine Mitarbeiterin der Medical GmbH erleidet auf dem Weg zu einer Mitfahrerin einer beruflichen Fahrgemeinschaft einen Unfall. Prüfen Sie, welche 3 Aussagen hinsichtlich der Haftung zutreffend sind.

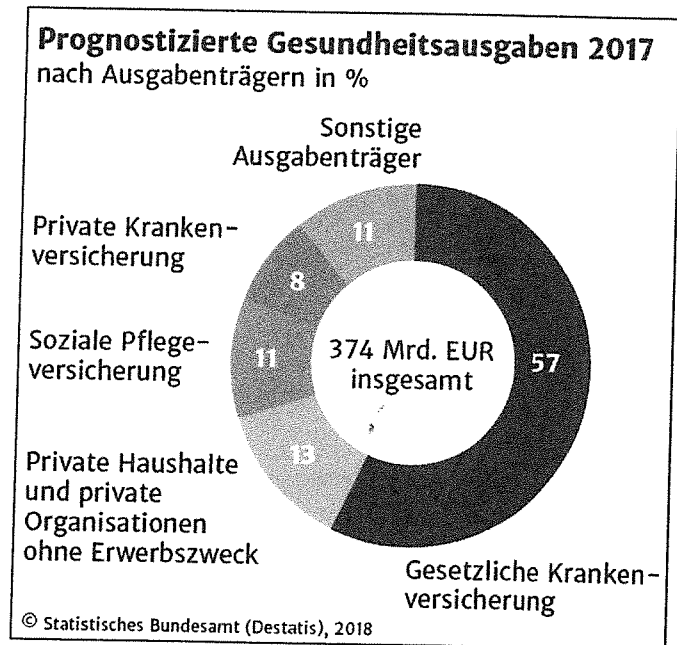
Prüfen Sie, welche **2** Aussagen bezüglich der Kostenerstattung durch die gesetzliche Unfallversicherung richtig sind!

1. Die gesetzliche Unfallversicherung erstattet keine Kosten, da sich der Unfall nicht auf dem kürzesten oder dem schnellsten Weg zwischen Wohnstätte und Arbeitsplatz ereignet hat.
2. Die gesetzliche Unfallversicherung zahlt alle Kosten, holt sich aber wegen Eigenverschuldens einen angemessenen Teil der Kosten von der Arbeitnehmerin wieder.
3. Die gesetzliche Unfallversicherung zahlt alle medizinischen und rehabilitativen Kosten.
4. Nur eine private Unfallversicherung würde alle medizinischen, rehabilitativen und gegebenenfalls rentenbedingten Kosten tragen.
5. Die gesetzliche Unfallversicherung zahlt alle Kosten. Die Mitarbeiterin wird jedoch mit 10 € pro Aufenthaltstag im Krankenhaus oder in der Reha beteiligt (nicht mehr als 28 Tage).
6. Die gesetzliche Unfallversicherung zahlt gegebenenfalls die Verletztenrente.

### Situation zur 17. und 18. Aufgabe

In einer Fachzeitschrift lesen Sie einen Artikel über die Gesundheitsausgabenrechnung des Statistischen Bundesamtes. Im Jahr 2016 hatten sich die Gesundheitsausgaben auf ca. 356,5 Milliarden Euro belaufen; demnach wurde für 2017 ein Anstieg der Gesundheitsausgaben gegenüber 2016 um ca. 4,9 % prognostiziert. Von 2015 zu 2016 war eine Erhöhung um 3,8 % errechnet worden.

Angaben zu den prognostizierten Gesundheitsausgaben 2017 finden Sie in der nebenstehenden Abbildung.



## 17. Aufgabe

Geben Sie an, welche der folgenden Aussagen zur den Berechnungen des Statistischen Bundesamtes korrekt ist!

- Die Gesundheitsausgaben in Deutschland sind für das Jahr 2017 gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig.
- Die Statistik macht deutlich, dass die Hauptfinanzierungsquellen für Gesundheitsausgaben in Deutschland die Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge zur sozialen Pflegeversicherung sind.
- Die sinkende Wachstumsrate bei den Gesundheitsausgaben 2017 könnte auf die Einsparungen der gesetzlichen Krankenversicherungen im Bereich der Prävention zurückzuführen sein.
- Die Gesundheitsausgaben in Deutschland haben im Jahr 2017 die Marke von 1 Milliarde Euro pro Tag überschritten.
- Bei einer Einwohnerzahl von ca. 82,5 Millionen in Deutschland ergaben sich 2017 Gesundheitsausgaben von ca. 1.800,00 € pro Einwohner.

## 8. Aufgabe

eben Sie den prozentualen Anteil der von den Krankenversicherungen geleisteten Gesundheitsausgaben 2017 an!

## 19. Aufgabe

In den niedergelassenen Praxen werden auch individuelle Gesundheitsleistungen (IGeL) angeboten.

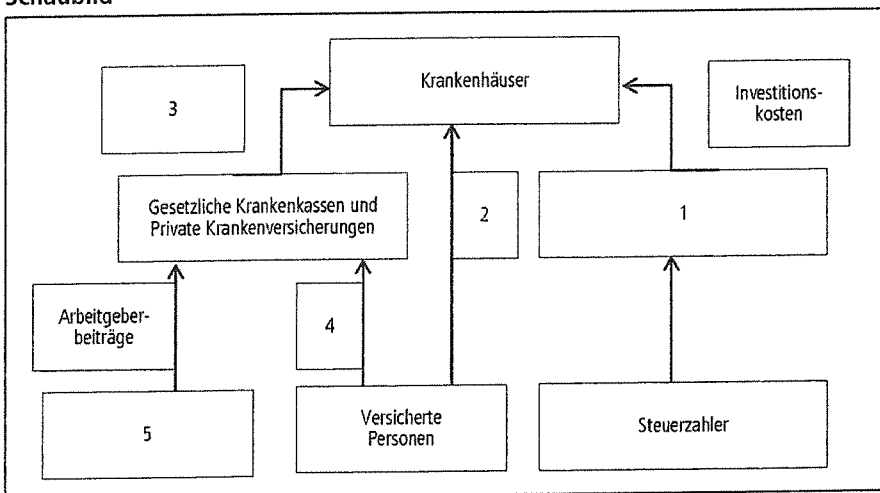
Geben Sie an, welche der folgenden Aussagen korrekt ist!

1. Hinter den individuellen Gesundheitsleistungen (IGeL) verbergen sich vor allem Therapieverfahren im Rahmen der Rehabilitation, daher werden diese Gesundheitsleistungen von der Rentenversicherung übernommen.
2. Da individuelle Gesundheitsleistungen (IGeL) medizinisch notwendig sind, werden sie von den gesetzlichen Krankenversicherungen übernommen.
3. Individuelle Gesundheitsleistungen (IGeL) werden als zusätzliche Diagnose- und Behandlungsmethoden angeboten. Da sie nicht zum Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenversicherungen gehören, sind sie von den Patienten zu zahlen.
4. Da individuelle Gesundheitsleistungen (IGeL) der Krankenbehandlung sowie der Früherkennung von Krankheiten dienen, gehören sie zu den Aufgaben der gesetzlichen Krankenversicherung.
5. Da individuelle Gesundheitsleistungen (IGeL) ein Bestandteil der Pflegeleistungen sind, werden sie von den sozialen Pflegeversicherungen übernommen.

## 20. Aufgabe

Die Finanzierung der zugelassenen Krankenhäuser gemäß § 108 SGB V erfolgt über zwei verschiedene Quellen (dualistische Finanzierung). Die Kennziffern in den leeren Feldern des unten abgebildeten Schaubildes stehen für bestimmte Begriffe. Ordnen Sie zu, indem Sie die Kennziffern der 5 leeren Felder des Schaubildes in die Kästchen neben den zutreffenden 5 Begriffen eintragen! Übertragen Sie anschließend Ihre senkrecht angeordneten Lösungsziffern in dieser Reihenfolge von links nach rechts in den Lösungsbogen!

Schaubild



### Begriffe

Öffentliche und private Arbeitgeber

Beiträge

Laufende Betriebskosten

Bundesländer

Selbstbeteiligung und Wahlleistungen

## 21. Aufgabe

Geben Sie an, welche 2 Einrichtungen einen Anspruch auf Investitionsförderung nach Krankenhausfinanzierungsgesetz (KHG) erhalten!

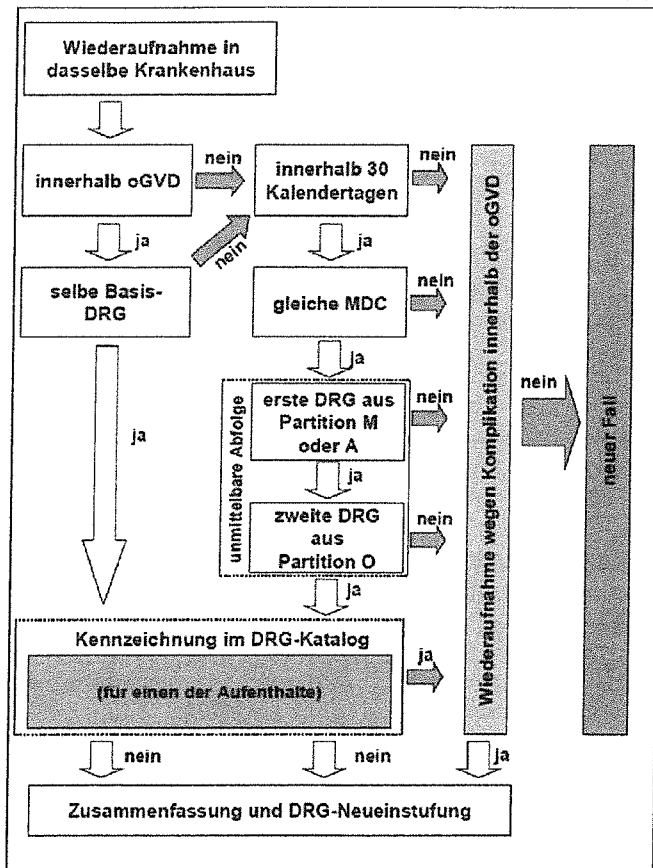
1. Medical GmbH, Plankrankenhaus
2. Berufsgenossenschaftliches Krankenhaus in Ludwigshafen
3. Krankenhaus der Justizvollzugsanstalt in Stuttgart
4. Rehaklinik der Berufsgenossenschaft
5. Geburtshilfeklinik in München
6. Private Schönheitsklinik Rheinbronn



### Situation zur 22. und 23. Aufgabe

Der Patient Heiko Marschner wird vom 02.03.XX (Aufnahmetag) bis zum 08.03.XX (Entlassungstag) in der Medical GmbH stationär behandelt. Für den Aufenthalt wird der DRG B70C kodiert. Bereits am 11.03.XX wird Herr Marschner erneut in der Medical GmbH stationär aufgenommen. Der zweite Aufenthalt hat eine Belegungsdauer von 8 Tagen und wird mit der DRG B70E abgerechnet.

DRG	Partition	Bewertungs- relation bei Hauptabteilung	Mittlere Verweildauer	Untere Grenzverweildauer		Obere Grenzverweildauer		Ausnahme von Wiederaufnahme
				Erster Tag mit Abschlag	Bewertungs- relation/ Tag	Erster Tag zus. Entgelt	Bewertungs- relation/ Tag	
1	2	4	6	7	8	9	10	13
B70C	M	1,744	10,7	3	0,433	21	0,114	
B70D	M	1,370	9,1	2	0,454	18	0,104	
B70E	M	1,490	10,9	3	0,369	22	0,095	



## 22. Aufgabe

Geben Sie das Entlassungsdatum (TT.MM.)  
des zweiten Krankenhausaufenthaltes an!

[illegible]

## 23. Aufgabe

Ermitteln Sie das Entgelt der Medical GmbH! Nutzen Sie hierzu die der Situation beigelegten Abbildungen! Hinweis: Sollten beide Fälle zusammengefasst werden, ist die DRG B70D abzurechnen. Verwenden Sie einen landesweiten Basisfallwert in Höhe von 3.300,00 €!

[illegible]

### Situation zur 24. und 25. Aufgabe

Herr Jörg Arndt, geboren am 25. Juli 1970, ist wegen einer Fehlstellung an seinem linken Fuß in der orthopädischen und der physikalischen Abteilung der Medical GmbH in ambulanter Behandlung.

## 24. Aufgabe

Herrn Jörg Arndt wird zum Ausgleich seiner Fehlstellung die Versorgung mit einem Paar orthopädische Maßschuhe für die Straße empfohlen. Das Paar orthopädische Straßenmaßschuhe kostet 480,00 € (Abgabepreis).

Ermitteln Sie anhand der beigefügten Rechtsgrundlagen, in welcher Höhe (gesetzliche Zuzahlung und Eigenanteil) sich Herr Arndt an den Kosten zu beteiligen hat!

**Auszug aus dem Sozialgesetzbuch V (SGB V)**

## § 33 SGB V – Hilfsmittel

1) 1 Versicherte haben Anspruch auf Versorgung mit Hörhilfen, Körperersatzstücken, orthopädischen und anderen Hilfsmitteln, die im Einzelfall erforderlich sind, um den Erfolg der Krankenbehandlung zu sichern, einer drohenden Behinderung vorzubeugen oder eine Behinderung auszugleichen...

...

8) Versicherte, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, leisten zu jedem zu Lasten der gesetzlichen Krankenversicherung abgegebenen Hilfsmittel als Zuzahlung den sich nach § 61 Satz 1 ergebenden Betrag zu dem von der Krankenkasse zu übernehmenden Betrag an die abgebende Stelle.

## § 61 SGB V – Zuzahlungen

1. Zahlungen, die Versicherte zu leisten haben, betragen 10 vom Hundert des Abgabepreises, mindestens jedoch 5 Euro und höchstens 10 Euro; allerdings jeweils nicht mehr als die Kosten des Mittels. 2. Als Zahlungen zu stationären Maßnahmen werden je Kalendertag 10 Euro erhoben. 3. Bei Heilmitteln und häuslicher Krankenpflege beträgt die Zuzahlung 10 vom Hundert der Kosten sowie 10 Euro je Verordnung ...

**Auszug aus dem Gemeinsamen Rundschreiben vom 18.12.2007**

### Eigenanteils- und Zuschussempfehlungen bei Hilfsmitteln mit Gebrauchsgegenstandsanteil

(1) ...

...

(5) Grundsätzlich ist ... eine Zuzahlung des Versicherten zu allen Zahlungen seiner Krankenkasse im Rahmen seiner Hilfsmittelversorgung fällig. Grundlage für die Berechnung der Zuzahlung ist der von der Krankenkasse zu übernehmende Betrag. Ein vom Versicherten zu zahlender Gebrauchsgegenstandsanteil ist somit vor der Berechnung der Zuzahlung von dem Abgabepreis des Hilfsmittels abzuziehen.

## Eigenanteilsregelung

Produktart/Produktbezeichnung	Empfohlener Eigenanteil EURO
Orthopädische Schuhe für Erwachsene	pro Paar
Maßschuhe:	
Orthopädische Straßenschuhe	76,00 €
Orthopädische Hausschuhe	40,00 €
Orthopädische Sportschuhe	30,00 €
...	...

A large grid of graph paper, consisting of 20 columns and 10 rows of squares, intended for drawing a picture.



## Situation zur 29. bis 35. Aufgabe

Sie sind Mitarbeiter/-in im Qualitätsmanagement der Medical GmbH. Anhand des QM-Handbuches besprechen Sie mit einem Auszubildenden die wesentlichen Elemente und Funktionen des Qualitätsmanagements. Den Anfang machen Sie mit dem QM-Handbuch selbst.

### 29. Aufgabe

Geben Sie an, welchen Zweck das QM-Handbuch erfüllt!

1. Es ist ein Marketinginstrument um die eigenen Stärken herauszustellen.
2. Es dient der Arbeitsbeschaffung von QM-Beauftragten und Auditoren.
3. Es dokumentiert die Grundzüge der Qualitätspolitik eines Unternehmens.
4. Es dient ausschließlich als Lehrmaterial für die Schulung der Qualitätsbeauftragten.
5. Es dient zur Abrechnung der erbrachten Leistungen.

### 30. Aufgabe

Anschließend erläutern Sie den Auszubildenden „Instrumente des Qualitätsmanagements“.

Stellen Sie fest, wie das Instrument „Verfahrensweisung“ korrekt beschrieben werden kann!

1. Beschreibung aufbauorganisatorischer Merkmale eines Projektteams
2. ungeordnete Zusammenstellung aller Tätigkeiten, die im Rahmen der Erledigung einer Aufgabe anfallen
3. Aufstellung technischer Arbeitsmittel zur Erledigung einer Aufgabe
4. Beschreibung der Zuständigkeiten einzelner Stelleninhaber
5. Sie ist eine verbindliche strukturierte Prozessbeschreibung, bzw. dokumentierte Anweisung, wie ein Prozess oder Ablauf durchgeführt werden soll.

### 31. Aufgabe

Im Rahmen des Gesprächs fallen verschiedene Begriffe. Definieren Sie den Begriff „Audit“ korrekt!

1. Unter Audit versteht man ein Kritikgespräch mit dem Verursacher eines groben Fehlers.
2. Unter Audit versteht man die Gruppenteilnahme an einer QM-Schulung.
3. Unter Audit versteht man die Überprüfung der Übereinstimmung von Vorgaben aus dem QM-Prozess mit den tatsächlichen Abläufen.
4. Audit ist die Abkürzung für „Auditorium“.
5. Audit ist ein Briefing zu Beginn des QM-Prozesses.

### 32. Aufgabe

Geben Sie an, was unter einem Auditor zu verstehen ist!

1. Ein Experte zur Beurteilung eines QM-Prozesses
2. Ein Ausbildungsberuf aus dem Bereich des QM
3. Der Zuhörer einer Vorlesung
4. Der Angehörige eines Auditoriums
5. Ein Moderator des Qualitätszirkels

### 33. Aufgabe

Stellen Sie fest, wie man die Bestätigung des QM-Systems durch eine externe Stelle nennt!

1. Gelber Engel
2. CE-Kennzeichen
3. Zertifikat
4. Gütesiegel
5. Inventar

### 34. Aufgabe

Geben Sie an, wofür die Abkürzung PDCA steht!

1. Plan, Do, Check, Act
2. Planung, Demokratie, Aktion
3. Profit durch Kapitaleinsatz
4. Podcast, Definition, Circle, Adventure
5. Plan, Display, Control, Administration

### 35. Aufgabe

Geben Sie an, wofür die Abkürzung „ISO“ steht!

1. International, Sicherung, Organisation
2. International Organisation for Standardisation
3. Standard für Produktqualität
4. Ist das Gegenstück zur Deutschen „DIN 5008“
5. Isolierstation, Onkologie

## PRÜFUNGSZEIT – NICHT BESTANDTEIL DER PRÜFUNG!

Wie beurteilen Sie nach der Bearbeitung der Aufgaben die zur Verfügung stehende Prüfungszeit?

1. Sie hätte kürzer sein können.
2. Sie war angemessen.
3. Sie hätte länger sein müssen.

